

# OBACHT

10 Days of Festival



[www.Jugend-St-Achatius.de](http://www.Jugend-St-Achatius.de)

# 2016

**E**s ist mal wieder so weit. Die seit 1992 erscheinende Obacht ist in Vorbereitung und die Redaktion aus Christian und Flip drängt drauf Inhalte zu bekommen. Wie jedes Jahr waren die Kinder angehalten von jedem Tag einen Tagesbericht zu schreiben, wozu sie sich selber einteilen konnten.

Nachdem wir 2010 schon eine schöne Freizeit unter dem Motto Musik hatten, dachten wir, dass es an der Zeit wäre dies zu wiederholen.

Die ganzen Programmpunkte jetzt aufzuzählen würde den Rahmen sprengen, dafür sind ja die Berichte da. Hierbei ein paar Danksagungen:

Der Lagerleitung, für die tolle Organisation des Lagers, den Gruppenleitern, für die super Ideen in der Tagesplanung, der Küche, die sich jedes Jahr selbst übertrifft, den Kindern, die sich überall super eingebracht haben und die, wenn man dem ein oder anderen Betreuer glauben darf, noch viel braver waren, als letztes Jahr ;-).

Ohne Euch alle wäre so etwas Verrücktes wie unser Zeltlager gar nicht möglich. Auch der Redaktion, die diese Obacht bestimmt wieder super gestalten wird, noch einen ganz herzlichen Dank. Und der herzlichste Dank all denen, die ich jetzt vergessen habe auch noch danke.

Damit genug der Danksagungen. Viel Spaß beim Schmökern der Obacht. Wer sich über Rechtschreibfehler wundert, dem sei gesagt, dass wir uns bemüht haben, die Berichte der Kinder incl. aller Schreibfehler abzuschreiben, was aber nicht heißt, dass der ein oder andere Vertipper nicht auch von uns stammen kann.

Damit ist es dann auch genug.

*Von: Stiggi*

## **Tagesberichte**

1. Tagesbericht	Montag	(15.08.2016)	01
2. Tagesbericht	Dienstag	(16.08.2016)	02
3. Tagesbericht	Mittwoch	(17.08.2016)	03
4. Tagesbericht	Donnerstag	(18.08.2016)	04
5. Tagesbericht	Freitag	(19.08.2016)	05
6. Tagesbericht	Samstag	(20.08.2016)	06
7. Tagesbericht	Sonntag	(21.08.2016)	07
8. Tagesbericht	Montag	(22.08.2016)	08
9. Der verlorene Tag	Dienstag	(23.09.2016)	09
10. Tagesbericht	Mittwoch	(24.09.2016)	10
11. Tagesbericht	Donnerstag	(25.09.2016)	11

## **Gruppenleiterberichte**

Mein 18. Geburtstag	12-14
Der Küchen-Azubi	15
Die spudligen Platzmenschen aus Bundenbach	16-17

## **Zeltlager – 2016**

Teilnahmebedingungen	18-19
Anmeldung	20

## **Gruppenleiterkurs – 2016**

21

# 1. Tagesbericht – Montag (15.08.2016)

Am Montag fing das Zeltlager an. Gegen Nachmittag haben wir uns an einem Parkplatz getroffen, haben den Bus eingeladen und daraufhin sind wir mit einem super coolen Busfahrer in Richtung Zeltlager losgefahren. Nach einer Weile sind wir angekommen und

haben uns dann auf die verschiedenen Zelte verteilt. Nach etwas Freizeit haben wir das Katekorierspiel gespielt, um sich gegenseitig kennen zu lernen. Dafür gingen wir auf den nebenanliegenden Sportplatz. Als wir wieder auf den Zeltplatz



kamen, entzückte unsere Nasen den Geruch des gottgleichen Eintopfes à la Stiggi. Wie zu erwarten gab es daraufhin auch Abendessen. Als dieses vorbei war, entfachten die Gruppenleiter ein großes Lagerfeuer, an dem wir uns versammelten. Zum Abschied sangen wir noch ein paar Lieder.

*Von: Malte, Marcel, Niki*

## 2. Tagesbericht – Dienstag (16.08.2016)

**A**m Dienstagmorgen wurden wir um 7:30 geweckt. Danach hatten wir etwa 30 Minuten Zeit, um wach zu werden. Nach diesen 30 Minuten begann dann der Morgenimpuls. Als Morgenimpuls haben wir „Cowboys und Indianer“ gespielt, das ist ein Fangspiel.

Kommt in der Geschichte, die dazu vorgelesen wird, das Wort „Cowboys“ vor, müssen die Cowboys die Indianer fangen und umgekehrt. Nachdem das Spiel zu ende war, wurde das Frühstück vorbereitet.

Als alle fertig gegessen hatten und der Küchendienst mit spülen fertig war, wurden die Workshops vorgestellt. Einen der workshops sucht man sich aus und den hat man dann 10 Tagelang, täglich.

Danach haben wir das Spiel „Stratego“ gespielt. Wir wurden in Team blau und rot eingeteilt, dann sind wir in den Wald gegangen, um dies zu spielen.

Als wir aus dem Wald zurück kamen, gingen wir alle duschen und hatten dann Freizeit bis es Abendessen gab. Zum Abendessen gab es Wraps, die wir selbst belegten. Zum Abschluss haben wir „Werwolf“ gespielt.



*Von: Semira, Julia, Annalena, Lena*

### 3. Tagesbericht – Mittwoch (17.08.2016)

**D**er Tag begann in dem wir wie immer von Musik geweckt wurden. Danach sind wir auf den Sportplatz gegangen um das Kartenspiel zu spielen. Zum Frühstück gab es Brot, Rührei und Belag. Zum trinken gab es immer Eistee und Kakao. Nach dem Frühstück haben wir das Mörderspiel gespielt. Wir sind dann den restlichen Tag mit Löffel rumgelaufen außer natürlich die die ermordet wurden. Dann gab es zum Mittagessen Brot. Wir hatten dann ein bisschen Freizeit. Nach der Freizeit haben wir ein Wörterspiel gespielt. Zum Abendessen gab es Wraps. Nach dem Abendessen mussten sich alle verückt anziehen und wir haben einen verückten Abend gemacht. Wir haben viele lustige Spiele gemacht eins davon ging darum wer am lautesten Röbst und ein anderes ging wer eine ganze Flasche auf Ex trinken kann.



*Von: Maya, Elli, Amelie*

## 4. Tagesbericht – Donnerstag (18.08.2016)

**N**acht Donerstag:

Tim Hatte am Donerstag Geburtstag, somit waren fast alle um 0.0 Uhr wach, um Tim zu Gratulieren.ö

Morgens:

Am Morgen beim Frühstück felte Tim weil er ausschlafen durfte er schlief sogar länger als 11 uhr. Beim Treffen Morgens spielten wir ein Spiel wo man von anderen den Luftbalong der am Bein fest gemacht wurde zu zertreten.

Mittags:

Nach dem Mittagessen haben wir ein spiel Namens Der Schatz auf der Insel gespielt. Es waren Leute versteckt die Tipps gaben die zum Schatz führten.

Abend:

Als Abendessen gab es Spanferkel, nach dem essen gab es noch eine Nachrichtensendung vom Zeltlaga. Zu guter letzt haben wir ein Meikotche ausgesucht Pikili hat gewonnen. Pikli war der Kopf vom Spanferkel.



Von: Anna, Hanna, Mailin, Sophie

## 5. Tagesbericht – Freitag (19.08.2016)

### Morgens:

Am Freitagmorgen wurden wir zuerst von Techno Music geweckt und haben anschließend als Morgenimpuls ein Kategorienspiel gespielt. Danach haben wir gefrühstückt.



### Mittag:

Vormittags wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt, in denen wir ein Banner für das Spiel, das wir am Nachmittag spielten, bemalt haben. Anschließend gab es Mittagessen. Nach dem Mittagessen haben wir das Spiel Capture the Flag gespielt und sind dazu in den Wald gegangen.

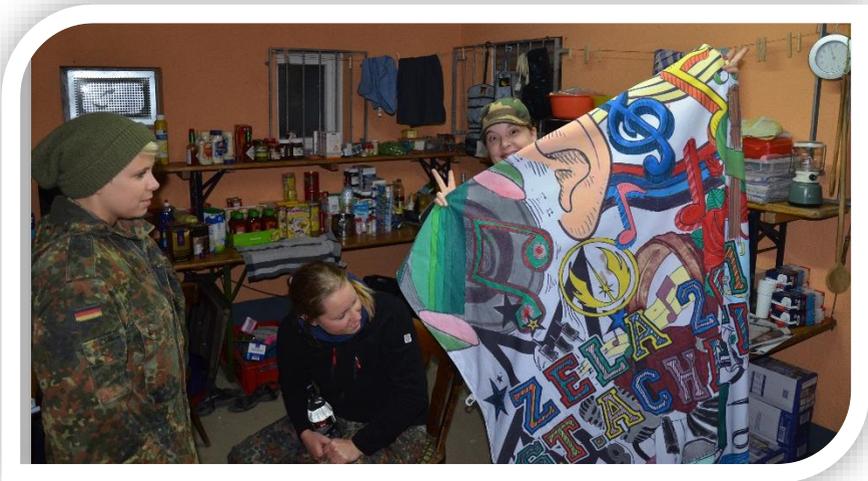
### Abend:

Nach dem Abendessen haben wir das e-mailspiel gespielt.

### Nacht:

In der Nacht wurden wir geweckt, da es einen Überfall gab.

*Von: Susan, Martha, Leo*



## 6. Tagesbericht – Samstag (20.08.2016)

**B**eim Morgenimpuls haben wir "Tic-Tac-Toe" gespielt. mit 8 Teams, es haben immer 2 gegeneinander gespielt.

Am Nachmittag ging es dann mit dem Spiel "Second-Life" weiter. Es ging darum sein Geld zu vervielfachen, wie z.B. Jobs, Immobilien, Aktien und beim Spielen im Casino.

Zum Abendessen gab es Currywurst. Danach haben wir Lagerfeuerspiele für die Neuen gespielt. Während des Tages haben wir das "Tamagotchi-Spiel" gespielt, wobei 2 Kinder einem Leiter zugeteilt wurden und 2 1/2 Stunden der Leiter bedient wurde und 2 1/2 Stunden die Kinder. Nachts war ein kleiner Überfall



*Von: Valentin, Samuel, Lukas B.*



## 7. Tagesbericht – Sonntag (21.08.2016)

**W**ir wurden um 9 Uhr morgens von Jazz Musik geweckt. Als erstes mussten wir uns das Banner zurückholen. Dazu mussten wir „Big fat pony“ spielen / singen. Bis zum Mittagessen gab es dann Workshops. Zu Mittag gab es Fischstäbchen mit Kartoffeln. Nach kurzer Freizeit feierten wir den Gottesdienst mit dem Thema „Gott in Musik“. Wir wurden in Gruppen aufgeteilt und konnten uns an 4 Stationen Lieder von verschiedenen Interpreten anhören. Zu jedem Lied erarbeiteten wir uns dann noch etwas.



Nach dem Gottesdienst hatten wir Freizeit bis zum Abendessen. Danach gab es abends dann die Tagesschau.



*Von: Philipp, Luca, Felix und Noah*

## 8. Tagesbericht – Montag (22.08.2016)

**D**er Tag begann um 1:30 Uhr morgens am Lagerfeuer. Johannes, Jonas, Benno und ich hatten Nachtwache mit Tim und Alex W.. Wir haben nach Überfallern gesucht und nichts gefunden. Nach 6 Stunden schlief wurden wir um 9 Uhr geweckt mit Classic Musik. Nach einem leckerem Frühstück mit Rührei und Brot schmieren wir uns ein Lanchpaket für das Foto-spiel im KuhDorf. Nachdem wir uns in Gruppen eingeteilt haben gingen wir los. Als erstes zähmten wir ein Drachen. Danach ferzauberten wir ein Mädchen. Danach ritten wir auf ein Mamut. Danach gingen wir wieder zurück.



Als wir zurück kamen spielen wir Kuidich. Ich fand nicht so schön das wir zwei mal hintereinander verloren haben. Aber sonst war der Tag sehr toll. Nach dem Kuidichspiel gab es Döner zu essen. Dis war richtig leger. Nach dem essen mussten wir uns ein Mädchen suchen das fürs Kasino am Abend. Nach dem Kasino saßen wir am Lagerfeuer und mussten um 11 Uhr ins Bett.

*Von: Johannes, Jonas, Benno und Adrian H.*

## 9. Der verlorene Tag – Dienstag (23.08.2016)

**W**enn Ihr euch die Tagesberichte des Zeltlagers anschaut, werdet ihr feststellen, dass genau an dieser Stelle einer sein müsste, aber keiner ist.

Wer nun denkt, es gäbe wieder so einen hoffnungslosen Drückeberger wie im letzten Jahr, der hat aber nicht ganz recht.

Ich habe von jedem, der einen Bericht schreiben musste, diesen pingelig genau eingesammelt und in dem Handschuhfach meines Autos verstaut.

Als es dann hieß: "Die Obacht muss fertig werden. Stiggi hast du schon die Berichte abgeschrieben?"

Öffnete ich das Handschuhfach und schrieb alle darin befindlichen Berichte ab und siehe, dieser eine fehlte.

Ich würde ja jetzt gerne behaupten, dass sich die Kinder dieses Tages erfolgreich gedrückt haben oder dass es ganz klar feststeht, dass mein Handschuhfach den Bericht eindeutig gefressen hat.

Aber wie dem auch sei, festzustellen ist, dass ich an diesem einen Tag einfach versagt habe. Vielleicht habe ich ihn ja Abend genommen, um das Lagerfeuer anzuzünden oder habe einen Papierflieger daraus gebastelt oder ..., oder ..., oder ihr wart so gut, dass ich fest davon überzeugt bin einen Bericht von Euch bekommen zu haben, obwohl ich gar keinen bekommen habe.

Euer Stiggi



## 10.Tagesbericht – Mittwoch (24.08.2016)

**W**ir wurden heute von Heavy Metal geweckt. Vor dem Frühstück haben wir Zeitungsschlagen gespielt. Es gab eine Gruppe wo fest geschlagen wurde und eine wo leicht geschlagen wurde. Das Frühstück war wie immer: Brot und Wurst usw. Nach dem Frühstück haben wir in den Workshops gearbeitet / gespielt. Danach haben wir die Zelte abgebaut / gewaschen. PS: Das Waschen hat bei uns sehr lange gedauert, da wir etwas falsch gemacht haben und von neu starten mussten. Zum Mittagessen gab es mal wieder Brot mit Salat. Dann gab es noch eine Wasserschlacht wo alle nass wurden. Nach der Wasserschlacht hatten wir ein wenig Freizeit. Zum Abendessen gab es Burger-Buffer. Das war sehr lecker. Danach hatten wir Freizeit und danach Tagesschau.

*Von: Joshua, Jojo, Paul*



## 11. Tagesbericht – Donnerstag (25.08.2016)

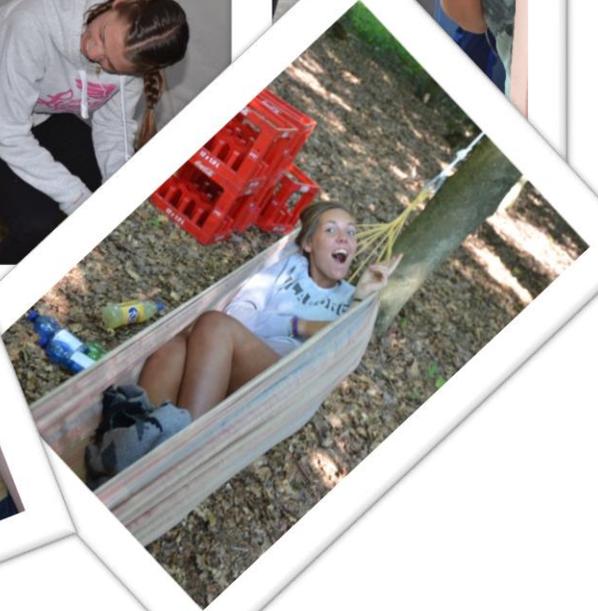
**A**ls erstes haben wir vor dem Frühstück den Morgenimpuls Schüttle Schüttle gemacht. Danach haben wir alle Sachen gepackt und danach haben wir den Zeltplatz aufgeräumt (Müll). Dann haben wir gegessen und sind dann gefahren.

Anhang zum letzten Tag:

Wir haben eine Vorstellung vom Zirkus Workshop bekommen danach hat jeder seine Meinung zum Zela gesagt und dann haben wir zu Mittag gegessen.

*Von: Alexander, Roland, Lucas, Maxim*





## Mein 18. Geburtstag

Mittwochs war es dann endlich für mich so weit. Der „Countdown“ für meinen 18. Geburtstag startete und es waren keine 24 Stunden mehr. Die Vorfreude stieg Stunde für Stunde, nicht nur wegen dem geplanten Spanferkel, für den darauffolgenden Tag, sondern auch, da mein Vater, der in Bundenbach wohnt, mein erstes Auto mit frischer TÜV Plakette auf dem Platz abstellte. Natürlich sagte er mir davon nichts, so dass ich auf dem Weg zur Toilette mein Auto und das meines Vaters auf dem Parkplatz sah, mich wunderte wie mein Vater mit zwei Autos zum Zeltplatz gelangte und direkt hinrannte, um nach der TÜV Plakette zu schauen, die nun eine schöne „18“ in der Mitte trug.

Nach der Freude über das fahrtüchtige Auto schnappte sich mein Vater mich und zwei Freunde und wir fuhren in den Ort, um Holz für das Spanferkel zu holen. Nachdem wir bei 40°C den Anhänger bis oben hin mit Holz beladet haben, ging es wieder zum Zeltplatz, wo die Vorfreude immer weiter stieg, denn es waren nun keine 10 Stunden mehr.

Nun war alles perfekt für morgen. Mein Auto stand für die erste Spritztour ohne Elternteil auf dem Beifahrersitz bereit und dem Spanferkel stand auch nichts mehr im Wege.

Abends war es dann endlich soweit. Wir saßen alle am Lagerfeuer, wo ich ständig die Uhrzeit nachschaute um zu wissen, wann es endlich soweit ist. Um ca. 23:45 Uhr füllte sich das Lagerfeuer, denn alle Gruppenleiter und die älteren Kinder gesellten sich zu uns, um in meinen und in den Geburtstag von Lukas, einem Gruppenkind, rein zu feiern. Alle saßen gespannt um das Lagerfeuer bis es dann 23:59 Uhr war, meine Schwester einen Countdown startete und alle die Sekunden herunterzählten.

10...9...8...7...6...5...4...3...2...1... Dann war es soweit. Endlich 18!!!

Die Sektkorken knallten, die Küche verteilte Sektgläser an die Gruppenleiter und Geburtstagsmusik schallte aus dem E-Stall. Auch viele jüngere Kinder kamen total verschlafen aus ihren Zelten gekrochen, um den beiden Geburtstagskindern zu gratulieren. Nachdem einem dann alle gratuliert hatten (was bei ca. 60 Personen wirklich lange dauerte!), meldeten sich ein paar Verwandte bei mir, so dass man die erste halbe Stunde seines 18. Lebensjahres damit verbrachte Glückwünsche entgegenzunehmen. Dann mussten alle Kinder, die aufgrund der beiden Geburtstage schon bis 24 Uhr wach bleiben durften, leider wieder ins Bett und wir Gruppenleiter feierten meinen Geburtstag noch am Lagerfeuer weiter.

Am nächsten Morgen fuhr ich nach dem Frühstück mit meinem Vater gemeinsam zu meinem Patenonkel. Dieser ist nämlich Metzger und hat mir zum Geburtstag ein 36kg schweres Schwein zum Grillen vorbereitet. Dieses mussten wir dann noch auf den Spieß bekommen, wobei die 36kg und die Größe des Schweins uns ein wenig behinderten. Nach dem bestandenen Akt ging es zurück zum Zeltplatz, wo die anderen mit dem Mittagessen beschäftigt waren. Mein Vater und ich spannten, unter den Blicken mancher interessierter Kinder, den Spieß in den eigens gebauten Grill meines Vaters und entfachten das Feuer. Kurz darauf war das Mittagessen beendet und interessierte Kinder wagten sich zum Grill, wo sie dann nach ersten Zweifeln, ob sie wirklich das tote Schwein sehen wollten, den halben Tag damit verbrachten dem Spanferkel beim Drehen zuzuschauen. So saßen immer ein paar Kinder vor dem Grill, schauten nach dem Schwein und nervten meinen Vater mit der Frage, wann es denn endlich soweit sei und das Spanferkel gut wäre. Die Lagerleitung überlegte sogar schon, ob wir überhaupt noch ein Mittagsprogramm bräuchten, da fast alle Kinder so interessiert und fasziniert vor dem Grill saßen. In der Zwischenzeit stattete ich meiner Oma, zusammen mit meiner Schwester, einen kurzen Besuch ab, was mit meiner ersten alleinigen Autofahrt einherging. Ein tolles Gefühl endlich alleine Auto fahren zu dürfen. Als wir wieder zurück auf dem Zeltplatz waren, saßen immer noch eine Hand voll Kinder vor dem Grill, obwohl es immer noch nicht soweit war. Trotzdem sah das Spanferkel von Stunde zu Stunde schmackhafter aus.

Nach guten 6 Stunden war es dann endlich soweit und das Spanferkel war fertig. Die Kinder rannten alle zu ihren Zelten, schnappten sich ihr Geschirr und warteten ungeduldig im E-Stall auf das leckere Abendessen. Wir holten den Spieß vom Grill und brachten ihn in den E-Stall, wo wir zu dritt Fleischstücke abschneiden mussten, um dem Ansturm der Kinder Herr zu werden. Alle Kinder waren total begeistert von dem Geschmack des Spanferkels und standen nach 2 Minuten wieder an der Schlange, da der Teller bereits leer gegessen war. Es schmeckte anscheinend so lecker, dass nichts bis auf den Kopf übrig gelassen wurde. Selbst der Ringelschwanz und die Ohren machten die Runde und es wurde getestet wer sich traut etwas davon zu essen. Knochen wurden bis aufs letzte abgenagt und vor allem die überaus knusprige Schwarte war heiß begehrt. Nachdem dann alle Kinder total überfressen aus dem E-Stall torkelten war das Highlight des Tages beendet. Als sich dann alle von der Völlerei erholt haben, machte ich mit meinen

Kumpels noch eine kleine Spritztour über die Landstraßen des Hunsrücks, im eigenen ersten Auto selbstverständlich.

Abends saßen wir dann noch am Lagerfeuer und ließen den Tag gebührend ausklingen.

Alles in allem ein sehr gelungener 18. Geburtstag.

*Von: Tim*



## Der Küchen-Azubi

Es war schön, aber irgendwann musste es dann auch mal vorbei sein. Meine Jahre als Gruppenleiter waren gezählt und so machte ich mich auf, eine noch verantwortungsvollere Aufgabe anzugehen. Die Küche brauchte Verstärkung, da unser langjähriger Küchenchef nach diesem Jahr seine Kochmütze nehmen und abdanken wollte. Also wurde ich „freiwillig“ zum Küchen-Azubi gezwungen.



Auf der Vorfahrt konnte ich dann auch schon mein Können beweisen. 2 Minuten nachdem ich ankam gab es Essen ... Glanzleistung! Ich hatte anscheinend wirklich Talent für den Job. Auch während des Zeltlagers wusste ich mit kulinarischer Raffinesse zu überzeugen. Ich meine wer würde denn sonst auf die Idee kommen, über Reis und Hack auch noch Apfelmus drüber zu kippen?? Richtig, niemand. Aber jetzt mal genug des Eigenlobs, das stinkt ja bekanntlich, wobei das dieses Jahr in der Küche doch häufiger vorkam und das lag weder am Eigenlob noch an angebranntem Essen.

Rein in den Küchenalltag. Schließlich musste das ganze Essen ja auch erstmal besorgt werden. Also ab in die Geschäfte und anfangen die Regale leer zu räumen, weil anders waren die Kinder dieses Jahr irgendwie nicht satt zu bekommen. Dann wieder ab auf den Platz, ausladen, einräumen, Nichtküchenpersonal aus der Küche werfen, ausräumen, schnibbeln und ab in den Topf. Es hat trotz der Arbeit sehr viel Spaß gemacht. Zwischendurch wurden wir dann schon mal für ein paar Tage von unserem Küchenchef alleine gelassen, sodass wir uns schon an das nächste Jahr gewöhnen konnten, aber der Wermutstropfen bleibt.

Gegen Ende haben wir dann schon angefangen, neue Pläne zu schmieden, die unbedingt umgesetzt werden wollen. Deshalb freut euch schon aufs nächstes Jahr, wo wir euch zum ersten Mal begrüßen dürfen in Steffis und Christians neuer Show „Leckerer (und Ekliges) aus aller Welt.“ Bis dahin, euer Christian

## Die spudligen Platzmensen aus Bundenbach

Eines frühen Morgens kam still und leise ein Lautes Bohren um die Ecke und weckte unsere Küchenfee Stefanie, welche bis ins Morgenrauen das leckere Essen für den nächsten Tag plante. Verwünschende Zaubersprüche fluchend erhob sie sich und ging der Sache auf den Grund. Wie es sich nach kurzer Zeit heraus stellte waren es die spudligen Platzmensen aus Bundenbach, welche den Kiosk renovierten. Dies war nur der erste Streich doch der Zweite folgt zugleich. Zwischenzeitlich wurde der böse Fluch der Küchenfee wahr und es wart der Metal Tag. Wie es so sein sollte ging wie durch Zauberhand die Stereoanlage auf Maximaler Lautstärke an um die Kinder mit ruhiger Metalmelodie aus ihrem Schönheitsschlaf zu wecken. Niemand außer der guten Küchenfee hatte bis jetzt das Bohren der spudligen Platzmensen mitbekommen, weswegen wir sehr überrascht waren als wir eine weißhaarige Hexe vor dem E-Stall stehend erblickten. Es hatte den Anschein, als würde sie versuchen einen Headbang Metal Kontest zu gewinnen während sie ihren Kopf hielt um ihren alten geplagten Nacken zu unterstützen und lauthals mitzubrüllen. Hochgeschreckt aus unserer morgendlichen Müdigkeit schlugen wir erfreut und überrascht ein ‚YEY DAS IST UNSER TAG‘: in Sekundenschnelle zur aus dem E-Stall klingenden Musik schwebend, merkten wir das die alte Hexe keines wegs ein Metal Konzert gewinnen wollte, sondern sich theatralisch über die viel zu laute Musik beschwerte. Schlau wie alte Hexen nunmal so sind, stand sie dabei direkt am lautesten Punkt der Musikquelle. Und so erfolgte der zweite Streich durch die gute Küchenfee. Doch unser Pech war das die alte Hexe auch hexen konnte und die Musik für den restlichen Tag verbannte. Doch wieder war uns unsere



Küchenfee einen Schritt vorraus und wünsche uns kurzer Hand eine Rentnerfeier für den Nachmittag auf den Platz, die uns beim Zeltplanen säubern mit feierlichem Prosit Gesang unterstützen. Wir sind uns dennoch sicher dass sie mit uns viel lieber auf die Metal Musik gehadbangt hätten! Dies war die Antwort auf den zweiten Streich, doch der dritte folgt zugleich. Um der Lagerleitung ein wenig Aktion ins Haus zu bringen, durfte natürlich eine Fußballmannschaft voller spudligen Bundenbach-machos nicht fehlen. Da es diesen jungen Justins wohl unbekannt war, was Handtücher und Duschzeug sind, mussten sie dieses gefährliche Gut ausleeren und vernichten. Nach diesem weinerlichen Schock benutzen sie die unbekanntes Stoffvierecke zum trocken ihrer Tränen und legten sie in die Ecke

um ihre Spuren mit einem männlichen Feuer zu vertuschen.



Unsere schlauen Zeltlager Detektive kamen ihnen allerdings auf die Spur und wollten sie entlarven. Doch das ließ die Justin Gang sich nicht gefallen und so schlossen sie kurzerhand die Detektive im Klo ein! Da unsere Detektive aber doppelt so viel im Hirn hatten

wie die Justin Gang, sendeten

sie kurzerhand SOS Zeichen durch

das in die Küche führende Klofenster. Unsere allzeit bereite Lagerleitung bekam dies mit, ging zu ihrer Muskelaufpump-Maschine und machten sich fertig für den Kampf. Nun hieß es Justin Gang gegen Ginger Gang. Die Bundenbacher Machos feierten schon ihr Sieg mit einem kühlen Bier und ahnten nicht was auf sie zu kam. Die Ginger Gang besiegte sie schließlich mit einer ausgewählt wortgewandten Standpauke mit der sie nie gerechnet hätten. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann weinen sie noch heute...

Von: Lisa&Lena mit Hilfe von Fabiola&Mama



## **1. Auskunft und Anmeldung**

Auskunft und Anmeldung im Pfarrbüro von St. Achatius. Die Anmeldung wird von uns nach Anmeldeschluss bestätigt. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 40 Kinder. Teilnahmeberechtigt sind Kinder von 9 – 15 Jahren.

## **2. Zeltplatz**

Wir fahren nach 55626 Bundenbach (Hunsrück) auf den Jugendzeltplatz der Gemeinde.

## **3. Gebühren und Bezahlung**

Teilnahmegebühren bitte auf das Konto der Pfarrei St. Achatius überweisen,

### **Paxbank**

**IBAN: DE83 3706 0193 4001 8030 80**

**BIC: GENODED1PAX**

Die Teilnahmegebühr beträgt 139,-- bzw. 99,-- (bei Geschwistern für jedes weitere Kind). Mit der Anmeldung wird eine Anmeldegebühr in Höhe von Euro 25,00 je Teilnehmer sofort fällig. Die Anmeldung wird erst mit Entrichten der Gebühr gültig. Die Gebühr wird auf den Teilnehmerbeitrag angerechnet. Den Restbetrag überweisen Sie bitte nach Erhalt des Informationsbriefes, der Ihnen etwa 6 Wochen vor Reisebeginn zugestellt wird.

## **4. Reiserücktritt**

Ihren Rücktritt müssen Sie stets schriftlich bekannt geben. Die Anmeldegebühr in Höhe von 25,--€ wird in jedem Fall zur Deckung entstandener Unkosten einbehalten. Wir müssen uns nachträgliche Preiserhöhungen auf Grund höherer Gewalt oder des Ausfalls von Zuschüssen vorbehalten.

## **5. Versicherung**

Jeder Teilnehmer ist bei Freizeiten im Inland unfall- und haftpflichtversichert. Eine Krankenversicherung besteht nicht. Eine Gepäck- oder Diebstahlversicherung besteht nicht.

## **6. Zuschüsse**

Falls Sie kein ausreichendes Einkommen besitzen, um den Teilnehmerbeitrag zu entrichten, steht dies einer Teilnahme Ihrer Kinder nicht im Wege. Bitte wenden Sie sich an uns, wir werden versuchen, Ihnen vertraulich zu helfen.

## **7. Pass- und Gesundheitsbestimmungen**

Eine gültige Krankenkassenkarte sowie ein Impfpass müssen zu Beginn der Freizeit bei der Leitung abgegeben werden. Gesundheitliche Einschränkungen der Teilnehmer können wir nur berücksichtigen, wenn diese uns schriftlich bei der Anmeldung mitgeteilt werden.

## **8. Leitung**

Unsere Leiter übernehmen für die Zeit der Freizeit die gesetzliche Aufsichtspflicht. Während der Freizeit gilt das Jugendschutzgesetz. Handelt ein Teilnehmer diesem zuwider oder missachtet er sonst grob die Anordnungen der Lagerleitung, ist diese berechtigt, die unverzügliche Heimreise des Teilnehmers auf eigene Kosten anzuordnen. Die Teilnehmerinnen beteiligen sich an der Reinhaltung des Platzes und dessen Umgebung.

## **9. Fotos**

Während der Freizeit werden von uns Fotos gemacht, die in Auszügen auf unserer Website [www.jugend-st-achatus.de](http://www.jugend-st-achatus.de) veröffentlicht werden.

## **10. Mailadresse**

Mit der Angabe einer Mailadresse auf der Anmeldung wird zugestimmt, dass alle weiteren Informationen das Zeltlager betreffend per Mail verteilt werden.

## **11. Weitere Informationen**

Weitere Informationen, sowie Anmeldungen, Reiseziel und Infobrief werden auf unserer Homepage [www.jugend-st-achatus.de](http://www.jugend-st-achatus.de) zur Verfügung gestellt.

# Zeltlager – Anmeldung (15.08-25.08.2016)

## Kontaktdaten – Erziehungsberechtigte/er

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße + Haus-Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ /Ort: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Erlaubniserteilung

**JA**

**NEIN**

Baden / Schwimmen

Aufenthalt in kleinen

Gruppen ohne Gruppenleiter

Teilnehmerinformationen

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Medikation: \_\_\_\_\_

Krankheiten: \_\_\_\_\_

Allergien: \_\_\_\_\_

Von den Teilnahmebedingungen habe ich Kenntnis genommen und erkläre mich mit allen darin enthaltenen Punkten einverstanden.

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift des Erziehungsberechtigten)



Hallo Miteinander,

wir laden euch herzlich ein zum diesjährigen Gruppenleiterkurs ein. Der Termin für diese Klasse Veranstaltung werden wir 2016 auf unserer Website und in Facebook bekannt geben. Schaut deshalb häufig bei uns vorbei!

---

Teilnahmebedingungen:

- Du hast spätestens zu Beginn des Zeltlagers 2016 das 16. Lebensjahr Vollendet
- Du hast Interesse mit Kindern oder Jugendlichen zu arbeiten
- Dir ist klar, dass dies kein Freizeitwochenende wird, sondern dass wir gemeinsam etwas erarbeiten

---

Neben diesen 4 Punkten sind natürlich auch noch weitere Dinge wie das Interesse in einer Gemeinde mitzuarbeiten, keine Scheu vor thematischem Arbeiten mit Kindern u.a. sinnvoll.

Des Weiteren ist eine Teilnahme an diesem Kurs keine verbindliche Zusage bei uns in der Jugendarbeit mitzumachen. Das gilt für Eure und unsere Seite.

*Wen dieser Anfang nicht abgeschreckt hat, bekommt jetzt noch weitere organisatorische Informationen.*

Wir fahren zum Haus Effata, einem Selbstversorgerhaus, so dass wir alle Möglichkeiten haben werden unsere Zeit frei einzuteilen und je nach Bedarf das Schulungsprogramm abstimmen können. Als Teamer erwarten euch alt bekannte Gruppenleiter und Küchenpersonal aus dem Zeltlager.

Auch eingeladen sind alle Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen, die bisher nur einen Basiskurs absolviert haben und hier ihre Kenntnisse vertiefen und auffrischen möchten.





KEEP  
CALM  
AND  
CAMP  
ON